

Editorial	1
------------------------	----------

Bürgerverantwortung und Partizipation

Zukunft der Demokratie – Demokratie der Zukunft	4
--	----------

Norbert Lammert

Ein allgemeiner gesellschaftlicher Vertrauensverlust fordert die gegenwärtige Demokratie in Deutschland erneut heraus.

Plebizit und Verfassung	10
--------------------------------------	-----------

Hans Hugo Klein

Die repräsentative Demokratie muss sich kommunikativ erneuern. Aber der öffentliche Willensbildungsprozess in der parlamentarischen Auseinandersetzung vermittelt mehr „Richtigkeitsgewähr“ als jede andere demokratische Form.

Was Bürger können	15
--------------------------------	-----------

Volker Hassemer

In der Demokratie ist heute Pionierarbeit zu leisten, da sie mit einer neuen Form der Kooperation zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern belebt werden muss. Konkrete Vorschläge zur bürgerschaftlichen Mitverantwortung.

Annäherung an ein Ideal	21
--------------------------------------	-----------

Andreas Rödder

Die Bürgergesellschaft war und ist eine Idealvorstellung. Das Streben nach ihr bedarf der staatlichen Moderation und nicht nur formaler Chancengleichheit. Entscheidend ist dabei eine Balance zwischen Eigenverantwortung und Unterstützung.

Die Bürgergesellschaft ist tot! Es lebe die Bürgergesellschaft!	27
--	-----------

Michael Borchart

Deutschland leidet keinen Mangel an Gemeinsinn seiner Bürger. Ein Aufruf an die Politik, diesen konstruktiv zu kanalisieren und dem gestörten Verhältnis zum Staat mit beherzten Maßnahmen entgegenzutreten.

Parteien – Engagiert Euch!	32
---	-----------

Alexander Gruber

Die heftigen Proteste gegen Infrastrukturprojekte wie „Stuttgart 21“ haben den wachsenden Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Mechanismen der parlamentarischen Demokratie und seiner Vertreter deutlich gemacht. Dabei braucht es starke Parteien, um einen lebendigen Austausch zwischen Bürgern und politischen Entscheidungsträgern herstellen zu können.

Heilmittel oder Stressfaktor für die repräsentative Demokratie? 37
Marianne Kneuer

Repräsentative Demokratie kann nur so weit um andere Elemente ergänzt werden, wie die Zurechnung von Verantwortlichkeit nicht gefährdet wird. Das Internet hält hier sowohl Potenziale zur Modernisierung als auch Gefahren der Banalisierung bereit.

Bürgerschaftliche Mitverantwortung auf Augenhöhe 45
Klaus Hänsch

Mediation bringt keine neue Bürgergesellschaft hervor, sondern setzt vielmehr eine funktionierende voraus. Ohne die Bereitschaft, Betroffenheit durch Verantwortung zu ersetzen, fehlt die Grundlage des Verfahrens. Zum erfolgreichen Beispiel des Frankfurter Flughafens.

Europäische Krise und deutsche Fragen

„Der Euro ist ein Schutzwall“ 50
Jean-Claude Juncker/Wolfgang Bergsdorf

„Die eigentliche Ursache der globalen Krise ist das rücksichtslose Sich-Verabschieden von den Kardinaltugenden der Sozialen Marktwirtschaft“ – so Jean-Claude Juncker im Gespräch mit Wolfgang Bergsdorf.

Politik verständlich machen 57
Michael Rutz

Von Konrad Adenauer bis heute hat sich die Rolle der Medien in der politischen Kommunikation erheblich gewandelt. Die aus ihnen gewonnene Information gilt als „Wissen unter Vorbehalt“.

Wie die Piratenpartei die Religionsfreiheit kapert 65
Stephan Eisel

Die Forderungen der Piraten nach einer noch stärkeren Trennung von Staat und Religionen sind nicht nur Ausdruck einer a-religiösen Weltanschauung, sondern zielen in Wahrheit auf eine schrittweise Umgestaltung des gesellschaftlichen Werteschemas.

Würdigung

„Graphomanin“ des Menschlichen 70
Ilka Scheidgen

„Niemand hätte eine Ahnung vom Glück, wenn er nicht im Umgang mit dem Unglück geübt wäre“ – so Gabriele Wohmann, die am 21. Mai ihren 80. Geburtstag feiert. Ein Porträt.

gelesen

Politische Köpfe 75
Alois Rummel

Karl-Günther von Hase: „Erinnerungen“
Ernst Majonica: Das politische Tagebuch 1958–1972

Aktuelles intern 79

Autoren 80